



# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLESON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Montag, den 9. Sept. 1918.

4 Seiten.—No. 154.

## Franzosen stehen vor den Toren La Fere's

### Es ist dieses ein Hauptangriffsziel der Alliierten; bei St. Quentin konzentriert der Feind zahlreiche Truppen

**Situationsbericht.**  
London, 9. Sept.—Heute von der Front eingetroffene Depeschen besagen, daß die Deutschen alle Anstrengungen machen, St. Quentin und Laon gegen die vordringenden Alliierten zu verteidigen. Französische Truppen haben sich St. Quentin auf Schwere genähert; auch wird gemeldet, daß sie vor den Toren La Fere's stehen. Es ist dieses ein strategischer Punkt in der Hindenburg Linie. Nördlich von Craonne (an der Linie zwischen Rheims und Laon) unmittelbar oberhalb des Dameshofweges) haben die Deutschen zahlreiche Geschütze aufgestellt.

In ihren Nachtberichten melden die französischen u. britischen Kriegsämter stetigen Fortschritt und an manchen Punkten verhärteten feindlichen Widerstand. Auf dem südlichen Flügel haben die Briten jene Positionen, die sie vor der Offensive der Deutschen am 21. März inne hatten, zurückerobert. Die Franzosen stehen in dem Dorfe La Hamel an Crozat Kanal und sind fünf Meilen von St. Quentin entfernt.

An dem nördlichen Ende der Schlachtfriede stehen die Briten jetzt nachdem sie Hamincourt besetzt haben, vor dem alten Cambrai-Schlachtfeld, wobei General Byng letzten November angriff.

Westlich von Rheims ist die deutsche Artillerie gegenwärtig tätig, wie seit Wochen. (Die amerikanische Front nördlich der Vesle ist hiermit einbezogen.—Anm. der U. N. Pres.) Die London Times hat in Erfahrung gebracht, daß seit dem 18. Juli, als der Gegenangriff begann, die Alliierten 150,000 Mann gefangen genommen haben. Der Rotterdam Korrespondent des Telegraphen hat berechnet, daß 70,000 Deutsche desertierten.

**Britischer Bericht.**  
London, 9. Sept.—Feldmarschall Haig meldete heute, daß an der Atras-Cambrai Straße und an mehreren anderen Punkten der Front, Artilleriegefechte im Gange sind. In dem Bericht heißt es: „Eine feindliche Abteilung, die unsere Positionen nördlich von Arleux (zwischen Cambrai und Douai) angriff, wurde abgeschlagen. Unser Artilleriegeschütz ist in verschiedenen Kolossalstücken, besonders aber in der Nachbarschaft der Atras-Cambrai Straße und in dem Abschnitt vom La Bassée Kanal und Ipern, ist nichts weiter zu berichten.“

**Französischer Bericht.**  
Paris, 9. Sept., 10-20 Wortlaut.—Französische Streitkräfte haben nahe bei La Fere geeignete Positionen erreicht, und die Besetzung der Stadt ist wahrscheinlich. So melden heute von der Front vier eingelaufene Depeschen, (La Fere ist eines der Hauptziele der Alliierten; die Stadt liegt 12 Meilen südlich von St. Quentin). Es ist einer der stärksten Punkte der Hindenburgschen Verteidigungslinie und von größter strategischer Wichtigkeit.—Anm. der United Press.)

**Schlechte Witterung an Britenfront.**  
Britisches Hauptquartier, 9. Sept.—Geringe Nachmittags wurden weitere Erfolge in der vor der Hindenburg Linie befindlichen Gegend gemeldet, doch hat es den Anschein, daß eine Pause in dem britischen Vormarsch eingetreten ist; dieses ist nötig, sobald Bewegungen größerer Art im Gange sind. Schwere Regenstürme herrschen im ganzen Kampfgebiete, so daß die militärischen Operationen stark beeinträchtigt wurden. Infolge eines feindlichen lokalen Angriffes in dem Rieppe Abschnitt zogen sich britische Streitkräfte etwas zurück. Außer beträchtlicher Artillerietätigkeit ging es gestern im allgemeinen an der Front ruhig zu, wie seit mehreren Wochen.

**Deutscher Bericht.**  
Berlin, über London, 9. Sept.—In dem getriggen deutschen Abendbericht heißt es: „Wir befinden uns an der Schlachtfriede in unseren neuen Positionen.“—Es wird angegeben, daß östlich von Baucouillon die Franzosen in die deutsche Linie einbrangen, doch wird gesagt, daß nördlich von Armentieres britische Angriffe abgeschlagen wurden.

**Deutsches in der Defensive.**  
Im Haag, 9. Sept.—Die Zeitung „Dagbladet“, von welcher mehrere Exemplare hier eingetroffen sind, schreibt, daß angesichts der „relativen Verhältnisse“ der deutsche Generalstab beschlossen habe, weitere Kämpfe auf Grund eines Verteidigungsplanes zu führen. In dem diesem bezüglichen Artikel wird gesagt, daß Deutschland mit 32 amerikanischen Divisionen rechnen müsse, und daß halb ausgebildete amerikanische Soldaten nach ruhigen Abschnitten gesandt werden können, um häufig ausgebildete Truppen die die Offensivkraft zu machen.

## Amerikanische Verlustliste

Ein Nebraskaer und ein Iowaer unter anderen gefallen.  
Washington, 9. Sept.—Auf der Sonntags-Verlustliste stehen 243 Namen verzeichnet. Im Kampfe gefallen sind 23 Mann; vermisst 16; schwer verwundet 79; an Krankheit gestorben 1; bei 122 konnte die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden; ihren Wunden erliegen sind 2.

**Montags-Verlustliste.**  
Auf Section 1 der Verlustliste stehen 304 Namen verzeichnet. Im Kampfe gefallen sind 27; vermisst werden 73; schwer verwundet 61; ihren Wunden erliegen 5; bei 132 konnte die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden.

Geny E. C. McGreggor, Ia., zählt zu den Schwerverwundeten. Zu denjenigen, bei welchen die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden konnte, gehören: Hugh A. Zimmerman, Nebraska City, Nebr.; James Bruce Wingham, Hartington, Nebr.; William J. Rexa, Ranken, Ia.; Gordon Elmer May, Glenwood, Ia.; Charles Olsen, Garland, Ia.; Henry Paulson, Garland, Ia.

Im Kampfe vermisst werden unter anderem: John A. Grimm, Omaha, Nebr.; Ernest C. Grobe, Seb. City, Ia.; Charles W. Stanley, Seb. City, Nebr.; Henry J. Richter, Davenport, Ia.

Section 2 der heutigen Verlustliste weist 288 Namen auf. Im Kampfe gefallen sind 17; vermisst 72; schwer verwundet 44; leicht verwundet 1; bei 136 konnte die Schwere der Verwundung nicht festgestellt werden; ihren Wunden erliegen 18. Im Kampfe gefallen sind unter anderem: S. P. Eaton, St. Joseph, Mo.; Henry J. Peterson, Arlington, Nebr.

**Sekretär Baker in Frankreich.**  
Washington, 9. Sept.—Das Kriegsdepartement macht heute bekannt, daß Sekretär Baker in Frankreich angekommen sei. In seiner Begleitung befanden sich eine Anzahl Beamter, sowie der Stabssekretär John D. Mann, Chef des Luftschiffer-Dienstes, und Generalmajor Gorgas, Generalquartier der der Armee. Ferner Aufenthalt in Frankreich ist unbestimmt, doch wird angenommen, daß der Sekretär trotz der wiederholten Angaben, daß er ein Hauptquartier in Frankreich zu eröffnen gedenkt, in aller Wahrscheinlichkeit sehr bald wieder zurückkehren wird.

Mit dem Besuch des Sekretärs Baker werden durchgehende Verbesserungen des Luftschifferdienstes, des Spitalwesens und des Transportes in Verbindung gebracht.

Zu diesem Zweck haben Sekretär Baker und der Chef des Luftschiffer Dienstes, Herrn Ryan, sowie General Hynes, Chef des Truppen-Transportwesens, und General Gorgas, Generalquartier der der Armee, mitgenommen. Es wird gesagt, daß Sekretär Baker und sein Stab, Herr Ryan, jeder, falls wichtige Informationen über diese geplanten Verbesserungen mit nach Hause bringen werden. Der zukünftige Truppentransport dürfte wohl wichtige Änderungen erfahren.

Das laufende Jahr hat zwar 365 Kriegspartage, aber nur wenn jeder Tag genutzt wird, wird es ein Kriegsjahr im besten Sinne des Wortes werden.

## Lenines Angreiferin wurde hingerichtet

Lenine geht Genesung entgegen.—Vollstetigkeit auf allen Seiten eingetreten.  
Zürich, 9. Sept.—Dora Kaplan, das Mädchen, welches Nikolai Lenine erschossen und schwer verwundet hat, wurde am Mittwoch hingerichtet, laut heutigen hier eingetroffenen Berichten.

**Reisenden die Alliierten.**  
Stockholm, 9. Sept.—Amerikanische Flüchtlinge, die aus Rußland in Saporanda, Schweden, eingetroffen sind, erklären, daß während der Kämpfe in Moskau und Petrograd die Bolschewiki-Regierung für jeden ermordeten Bolschewiki die Bolschewiki haben die Briten und Franzosen öffentlich beschuldigt, an Angriffen auf den Premier und Wesselstich beteiligt zu sein.

**Erklären China den Krieg.**  
Wladivostok, 9. Sept.—Der russische Bolschewiki nach Vlastovschsch, Hauptstadt der Amur Provinz des asiatischen Rußlands, hat China den Krieg erklärt, weil die chinesische Regierung Truppen nach der nördlichen mandchurischen Front geschickt hat. Die sibirische Front wurde geschlossen und chinesisches Eigentum wird konfisziert.

**Eintrittsgeld der Bolschewiki.**  
Amsterdam, 9. Sept.—Die mächtigen feindlichen Streitkräfte beschreiben, die die Bolschewiki einbringen, sagt der Korrespondent der „Pöhlischen Zeitung“, daß in der Don Region 50,000 Kofaken stehen. Auf der anderen Seite des Kaukasus stehen die Georgianer in Tiflis und die Bergvölker befinden sich im Aufstand gegen die Bolschewiki. Der nördliche Teil der Dittfront wird verteidigt von 60,000 bis 80,000 Tscheden und Tofaten und hier werden Geoperevolutionen der weißen Garde und der Bayern berichtet. Die Bolschewiki haben nach einem Anfangserfolg Enrran wieder verloren, wo die sibirische Eisenbahn die Wolga kreuzt. Deshalb von Saratoff bekämpfen die Bolschewiki die Kofaken.

**Wischen der Wolga und dem Uralgebirge wird die Tschicho-Slavische-Bewegung überherrscht von der russischen Anti-Bolschewiki-Bewegung. Im Inneren, schreibt der Korrespondent, verzeichnen fortwährende Attentate große Maßnahmen von Gegen-Terrorismus.**

**Wladivostok, 9. Sept.—Der japanische Militärstab wurde benachrichtigt, daß die Tschicho-Slavische Bewegung von Dombayna bis Benga feindlich sein.**

Es ist jetzt klar, daß der unerwartete Höhepunkt im Tschicho-Slavischen-Durchbruch, teilweise dem alliierten Kommando auf Khabarovsk zugeschrieben ist, wonach die Transsibirische Eisenbahn gegen die Bolschewiki verurteilt wurde. Die geschwächte Front brach unter dem Tschichoendruck vom Weissen und General Semensch's Druck zusammen.

**Es bietet sich jetzt den Alliierten Gelegenheit, die strategischen Punkte in Händen der Tschichen auszuräumen, um in's Herz von Rußland vorzudringen, wo eine beträchtliche Vertiefung durch lokale Kräfte sicher ist und einen gewaltigen Schlag gegen Deutschland zu führen. Man glaubt, daß Deutschland die größten Opfer bringen wird, um das eroberte russische Territorium zu halten.**

**36 Briten mit Gefangenschaft bedroht.**  
Stockholm, 9. Sept.—36 britische Beamten sind in Rußland eingekerkert unter der Drohung erschossen zu werden, falls Premier Lenine freigesetzt würde. Dies wurde heute berichtet in einer Wochenschrift aus Helsinki. Die britischen Gefangenen sind bedrohlich in den Angriff auf Lenine verwickelt zu sein.

**Deutsche Magyaren entmachtet.**  
Lofio, 6. Sept. (Korresp.).—Deutsche Magyaren, frühere Kriegsgefangene in Rußland, sind entmachtet wegen der Stärke der Alliierten, und weil die Zahl der Bolschewiki-Freiwillichen unbefriedigend ist, laut einer Depesche von der Uffurfront an den Kofujai.

**Die Desertierungen werden zahlreich.**  
Die Bolschewiki, laut dieser Depesche, haben die Amerikaner mobil-

## Großwestr Calaat Pascha optimistisch

Glaubt, daß der Friede vor Winteranfang eintreten wird.  
Amsterdam, 9. Sept.—Zalaat Pascha, der türkische Großwestr, sagt in der Neue Presse, daß er fest daran glaubt, daß der Friede kommen wird, ehe der Winter eintritt. Der Krieg hat sich in seiner Ergründungsphase erledigt und seine Weiterführung sei offenbar nutzlos, erklärt er. „Unsere Feinde, Amerika, nicht ausgeschlossen,“ sagt Zalaat, „werden in kurzer Zeit erkennen, daß es sinnlos sei, den Kampf weiter zu führen.“

**Neue Vorzugsliste von Industrie-Anlagen.**  
Washington, 9. Sept.—Eine neue Prioritätsliste der Industrien und Fabrikanlagen, die von Wichtigkeit für die Weiterführung des Krieges und der Zivilbevölkerung sind, wurde hier vom Richter des Kriegs-industriekontrollates, Varrick, bekannt gegeben.

Es wird gesagt, daß die neue Liste der „Meisterstücke“ sei, in der die Vorrang von Vorzugs-Certifikate seitens des Prioritäts-Kommissars vom Rate für Brennstoffverorgung oder der elektrischen Kraft, Kraftverkehr, Holzstoffe und Nahrungsmittelbetriebe, sowie Kapital und Arbeit und bildet die Basis zur Entschädigung von der Wehrpflicht in allen industriellen Unternehmungen.

Die Einrückung von gewissen Industrien und Fabrikanlagen in diese Vorzugsliste soll nicht als ein Vorrang gegen andere Unternehmungen gelten, sondern nur die Wirkung haben, daß die Vorzugs-Industrien mit allen Nötigen zuerst versorgt werden.

Alle Industrien wurden in vier Klassen geteilt, in Hinsicht auf deren Wichtigkeit. Kein Unterschied soll zwischen den einzelnen Unternehmungen gemacht werden.

**Jucker steigt ein Cent das Pfund.**  
Washington, 9. Sept.—Die Juckerentscheidungsbehörde hat mit der Zustimmung des Präsidenten Wilson erklärt, daß Jucker um ungefähr 1 Cent das Pfund steigen wird, sobald die jetzigen Juckerreserven verbraucht sind.

**Italiener an der Murman Küste.**  
Rom, 9. Sept.—Es wird heute offiziell gemeldet, daß italienische Truppen an der Murmanischen Küste eingetroffen sind. Briten und Amerikaner sind bereits seit geraumer Zeit von der Murmanischen Küste aus in Rußland vorgezogen.—Anm. der United Press.)

**Feind bedroht Verbindung.**  
Lofio, 6. Sept. (Korresp.).—Der Feind bedroht unsere Verbindung zwischen Monchuli und Dauria,“ sagt eine amtliche Ankündigung des Kriegsamttes heute.

**Japaner und Sibirien.**  
Lofio, 6. Sept. (Korresp.).—Die japanische Verbindung der Handelskammern, in Sapporo verammelt, hat Beschlüsse angenommen, alle Geschäftsleute aufzufordern, an der ökonomischen Regenerierung von Sibirien teilzunehmen.

## Lebhaftige Tätigkeit der Panf-Artillerie

### Die stark besetzte Anhöhe La Petite Montagne schwer beschossen; mehrere Angriffe im Woerre Distrikt erfolgreich abgeschlagen

#### Das Dorf Musecourt von Amerikanern besetzt

Mit der Amerikanischen Armee in Frankreich, 9. Sept.—(Von Webb Miller, Korrespondent der United Press.)—Amerikanische Artillerie hat gegen La Petite Montagne, eine stark besetzte Anhöhe, ein schweres Bombardement eröffnet. Die 250 Fuß hohe Anhöhe liegt an einem Punkt, wo die deutsche Linie die Aisne verläßt und sich nach Rheims wendet. Es ist dieses der Schlüsselpunkt der feindlichen Front in jener Gegend, wird von einem umfangreichen Grabensystem durchzogen und dessen Abhänge und der Gipfel sind mit dicken Drahtverhängen versehen.

Amerikanische Batterien, unter welchen sich 6-gliedrige Geschütze befinden, schickten hunderte Geschütze gegen die Abhänge und die Höhenpunkte, zerschossen die Drahtverhänge und schlugen in den bewaldeten Schluchten ein, die mit Maschinengewehren besetzt sind. Die Gräben werden zerschossen, so daß sich der Feind kaum zu halten vermag. Deutsche Batterien hinter der Aisne beantworteten das Feuer unserer Artillerie, beschossen die Höhen und die Gegend hinter jenen Dorfe in der Richtung auf Musecourt zu bringen.

Gleichzeitig hat unsere Artillerie mit großer Treffsicherheit die über die Aisne führenden Brücken zerstört und den auf dem linken Ufer stehenden Feind den Rückzug erschwert. Fünf Brücken sind bereits zerstört worden.

Die Industrien der 1. Klasse sind von außerordentlicher Wichtigkeit. Zur 1. Klasse gehören bezüglich des Brennmaterials alle Wohnhäuser, Metzgereien, Hotels und Restaurants, ferner Nahrungsmittel, Eisenbahnen, die unter der Verwaltung der Eisenbahn-Administration stehen, Marine, Kriegs- u. Chemiefabriken, Schlachthöfen, sowie die Nebenprodukte in der Holzverarbeitung, öffentliche Werkstätten, Waffen- und Munitionsfabriken. Die übrigen gehören zur 2., 3. und 4. Klasse, in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit. Jedes industrielle Unternehmen der letzteren drei Klassen muß monatlich einen Bericht an den Kriegsindustriekontrollat einreichen.

**Torpedo tötet 35 Seelente.**  
Washington, 9. Sept.—Von der Mannschaft des Transportdampfers Mount Vernon, früher der Norddeutsche Lloyd, in der Antarktische Expedition, wurden durch die Explosion eines Torpedos, das den Dampfer auf der Heimfahrt zweihundert Meilen von der französischen Küste traf, 35 Seelente getötet.

**Die Passagiere, einschließlich des Senators Hamilton Lewis von Illinois, die gerettet wurden, landeten wieder, nachdem der Dampfer nach dem französischen Hafen zurückgekehrt.**

Das Admiral Snyms berichtete, daß der Dampfer vom Torpedo auf der rechten Seite am Bug getroffen wurde, überflutete einen Feuer-raum, doch wird der angerichtete Schaden nicht angegeben. Marinebeamte nehmen an, daß der angerichtete Schaden nicht sehr bedeutend sein konnte, da der Dampfer unter eigenem Dampf den Hafen erreichen konnte.

Unter den Toten befinden sich Geizger, Maschinisten und Gehilfen. Die Namen der Getöteten aus dem westlichen Teil des Landes sind: J. Hancock, Renton, Wash.; Bert Seap, San Bernardino, Cal.; Louis Rappaport, Vallejo, Cal.; Harvey Munroe, Lehigh, Texas; S. C. Alon, Melage, Wash.; M. Stally, Adreffe nicht bekannt; C. E. Tracy, Canyon City, Ore. Senator Lewis, vor auf der Heimreise begriffen, nach einem längeren Besuch in England, Frankreich und der Schweiz.

**Tätigkeit der Britenliege.**  
London, 9. Sept.—Drizell wird gemeldet, daß am letzten Samstag acht feindliche Kettenballen und ein Fesselballen abgeschossen wurden. Drei britische Aeroplane werden vermisst. Dreizehn Können Bomben wurden im Laufe von 24 Stunden auf feindliche Ziele herabgeworfen. Die Bombenexplosionen feierten alle umverkehrt zurück.

**Wetterbericht.**  
Für Omaha und Umgegend—Unbeständig und kühlere heute Abend, wahrscheinlich Regen; Dienstag wahrscheinlich schön und anhaltend milde Witterung.

Für Nebraska—Unbeständig und kühlere mit Regen; heute Nacht, Sonntag und Montag im südlichen Teil, Dienstag wahrscheinlich schön mit steigender Temperatur im nordwestlichen Teil.

Für Iowa—Leichtere bewölkt und kühlere heute Abend, wahrscheinlich Frost im nördlichen Teil. Dienstag wahrscheinlich schön, kühlere im südlichen und mittleren Teil.